



Das obligatorische Durchtrennen des Bandes: Mit dabei waren unter anderem Reiner Weil, regionaler Bevollmächtigter von Hessen Mobil, und Lauterbachs Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller (beide in der Mitte).
Fotos: Lenz

„OP“ gelungen – jetzt rollt's wieder...

FEIER Offizielle Freigabe der umgebauten Lauterbacher Umgehungsstraße / Dank für Verständnis der Anlieger

LAUTERBACH (bl). Die „OP am offenen Herzen“, wie die umfangreichen Bauarbeiten an der Lauterbacher Umgehungsstraße von Fachleuten im Vorfeld titulierte worden waren, hat gestern Nachmittag ein gutes Ende gefunden: Vertreter von Hessen Mobil, Stadtverwaltung und Stadtwerken, von beteiligten Firmen und Behörden sowie vereinzelt auch Geschäftsleute und Anlieger kamen zur offiziellen Freigabe der Straße zusammen. Das Durchschneiden des symbolischen Bandes skizzierte zugleich einen Neuanfang, denn nun müssen Autofahrer nicht mehr den Umweg über Werges/Maar in Kauf nehmen, wenn sie Richtung Alsfeld unterwegs sein wollen: Zunächst noch zögerlich, dann aber immer mutiger, wurde die altvertraute Abfahrt aus dem Kreisverkehr „Konrad-Adenauer-Platz“ genommen.

Der große Dank sowohl von Reiner Weil, dem regional Bevollmächtigten von Hessen Mobil (Schotten), und von Lauterbachs Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller galt sowohl den Verkehrsteilnehmern als auch den anliegenden Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden, die sich trotz der teilweise gravierenden Einschränkungen und zahlreichen Umleitungen in der Mehrzahl verständnisvoll gezeigt hätten. „Straßen sind die Lebensader der Wirtschaftsstrukturen“, so Vollmöller. Daher



Kurz nach der Freigabe rollte der Verkehr wieder – und zwar nach und von Alsfeld. Dies ist jetzt wieder möglich, die Umleitung Vergangenheit.

komme es darauf an, dass die Unternehmungen gut erreichbar seien. Dies gelte besonders auch für die Kreisstadt Lauterbach, die rund 6200 Arbeitsplätze bereitstelle und Um-

schlagplatz sei für Handel, Handwerk und Gewerbe. Der Verwaltungschef verwies darauf, dass in den vergangenen 17 Jahren rund ein Drittel der insgesamt etwa 314 Straßen erneuert worden sei, was unter anderem auch die Zukunftsfähigkeit der Stadt gewährleiste. Sein Dank galt den Verantwortlichen und Mitarbeitern von Hessen Mobil für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. An den Gesamtkosten von 1,6 Millionen Euro hatten sich Stadt und Stadtwerke Lauterbach mit rund 700 000 Euro beteiligt. Denn zusätzlich zu den Straßenarbeiten wurden auch die Arbeiten an den Gehweg- und Nebenanlagen, Kanal- und Kabelverlegungsarbeiten sowie Arbeiten an den Wasserleitungen durchgeführt.

Hessen Mobil-Bevollmächtigter Weil erinnerte an die einzelnen Abschnitte des Anfang Juni gestarteten Projekts, von dem man ausgegangen war, es September/Oktober abschließen zu können. „Und heute ist der 31. Oktober“, so Weil, der an Verzögerungen unter anderem den Fund einer Brandbombe erwähnte.

„Unser Ziel war neben der Erneuerung der Fahrbahn im Bereich Umgehungsstraße und Fuldaer Straße und eines Teilstückes Cent auch eine Erhöhung der Verkehrssicherheit.“ Dies sei erreicht worden. Zudem seien die Mittelinsel des Kreisels „Friedrich-Ebert-Platz“ verkleinert worden, um ihn besser befahrbar zu machen, sowie Gehwege, Nebenanlagen und Linksabbiegespuren an der Umgehungsstraße zwischen „Konrad-Adenauer-Platz“ und „Walter-Dürbeck-Platz“ ausgebaut worden.

Weil hatte zu Beginn der offiziellen Freigabe alle Anwesenden begrüßt, darunter besonders Otfried Heineck vom begleitenden Ingenieurbüro Ohlsen, Ersten Polizeihauptkommissar Peter Muth sowie Vertreter des Bauunternehmens Kirchner Holding GmbH, deren Arbeiter teilweise auch nachts im Einsatz gewesen waren. Von den anliegenden Geschäftsleuten habe es die eine oder andere Kritik beziehungsweise Anregung gegeben, was durchaus verständlich sei: „Denn sie leben an und von der Straße.“



Die Mittelinsel des Kreisels „Friedrich-Ebert-Platz“ wurde verkleinert. Ein besseres Durchfahren soll damit möglich sein.